

## 7.7 KONZEPT ZUR ERREICHUNG DES STRATEGISCHEN ZIELS NR.1(2008)

### 7.7.1 ZWISCHENBERICHT ZU DEN STRATEGISCHEN ZIELEN ALS TEIL DER SCHULPROGRAMMARBEIT

#### **1. Schulspezifische Zielbeschreibung**

##### **1.1. Was wollen wir an unserer Schule erreichen?\***

Am Ende des 2. Schuljahres sollen alle Schüler/innen altersgemäÙe Texte sinnerfassend lesen können.

\*SZ 1: hier kann die offizielle Formulierung für das SZ 1 übernommen werden

##### **1.2. Welche Jahrgänge sind einbezogen?**

- Sprachheiltherapeutische Vorklasse
- Vorlaufkurs - zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
- Jahrgänge 1 bis 4 mit Sprachheilschulklassen

#### **2. Verantwortliche neben der Schulleitung**

##### **2.1. Wer organisiert die Umsetzung der u.g. Maßnahmen?**

- Schulleitung und Steuergruppe
- Verantwortliche Ansprechpartnerin: Fr. M. Hofmann

##### **2.2. Wer ist an der Durchführung der Maßnahmen beteiligt?**

Steuergruppe und Kollegium, inklusive LiV, Lese - Omas

##### **2.3. Wie wird die Ansprechpartnerin / der Ansprechpartner durch die Schulleitung und schulische Gremien unterstützt?**

- Regelmäßige Sitzungen der Steuergruppe
- Regelmäßige Reflexion der erarbeiteten Punkte in Gesamtkonferenzen
- Austausch und Kooperation mit der Evaluationsgruppe „Schülerbücherei“
- Kooperation mit der Steuergruppe „Fortbildung“

#### **3. Darstellung des Arbeitsprozesses**

##### **3.1. Welche einzelnen Maßnahmen haben wir ergriffen?**

- Fibel-Empfehlung im Hinblick auf den Schriftspracherwerb erarbeitet
- Bestandsaufnahme durchgeführt, mit dem Ziel, ein Konzept zur Förderung der Lesekompetenz zu erstellen
- Konzept erstellt
- Aufstellung der Ausleihzahlen der Schülerbücherei
- Erstellen eines Lese-Ausweises
- Bücherwurm als Unterrichts-Modul zur Steigerung der Lesefreude und -fertigkeit sowie Einbeziehung der Eltern
- Projekt „Tag des Buches“ als Erweiterung der Schulaktivitäten im Zusammenhang mit Literatur
- Prüfraster zur Lesekompetenz nach Ahrends-Draht als Umfrage und Information
- Sensibilisierung der Elternschaft als Lesevorbilder in Elternabenden und Gesprächen

##### **3.2. Welche Gremien innerhalb und außerhalb der Schule bzw. Institutionen sind derzeit in die Maßnahmen einbezogen?**

- Lese-Omas und – Opas

- Elternschaft
- Kollegium
- Lehrkräfte in der Ausbildung
- Ortsansässige Bibliothek
- Ortsansässige Buchhandlung und die Stadtbücherei Offenbach

### 3.3. Wie wird die Kommunikation der Maßnahmen im Kollegium und in der Schulgemeinde sichergestellt?

- Austausch und Beratung innerhalb des Kollegiums
- Aushänge
- Elterngespräche
- Absprachen zwischen Lehrkräften und Lese-Helfern
- In Gesamtkonferenzen und Elternbeiratssitzungen

### 3.4. Wie wurde die Qualifizierung der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer gewährleistet?

- Fortbildung mit „Kultur-Mobil“
- Fortbildung zur Phonetischen Bewusstheit
- Fortbildung zum Schriftspracherwerb
- Selbststudium

### 3.5. Wie wird der Qualifizierungsbedarf in der Fortbildungsplanung der Schule berücksichtigt?

- Eigener Schwerpunkt im Fortbildungskonzept

#### Anlage zum Zwischenbericht

Maßnahme	Ziel	Indikatoren	zeitliche Planung	Förderung
Fibel - Empfehlung	durch Auswahl Erleichterung des Schriftspracherwerbs	alle SS können am Ende des 1. Schj. lesen und schreiben	Auswahl d. Fibel erfolgte unter anderen Kriterien; deshalb ist eine Evaluation frühestens Ende 07/08 möglich	
Bestandsaufnahme	bereits durchgeführte Maßnahmen erfassen Bedarf ermitteln Kommunikation verbessern Hilfen anbieten	Liste v. Maßnahmen Wünsche erfassen Austausch v. Material und Erfahrungen Material z. Verfügung stellen	November 2006  November 2006 seit November 2006  seit November 2006	
Konzept erstellt	Erreichen des SZ 1	Genehmigung durch die schulischen Gremien	Januar 2007	
Ausleihzahlen Schülerbücherei	Steigerung der Ausleihzahlen	Steigerung der Lesemotivation	2. Hj. 06/07 als Ausgangsbasis 1. Hj. 07/08 zum Vergleich	Werbung f. Ausleihe
Lese-Ausweis	Erfassen der Lesegewohnheiten	Akzeptanz und Nutzung d. Lese-Ausweises	Beginn Schj.07/08 Vergleich mit Ausleihzahlen frühestens Feb. 08	Werbung vor allem bei Erstleser; Einführung in die Nutzung der Bibliothek
Bücherwurm	Steigerung der Lesefertigkeit Einbeziehung d. Elternhauses Zugang zu Literatur anbahnen Lesemotivation steigern	Ausfüllen des Bücherwurms Unterschrift u. Beratungsgespräche Auswahl der gelesenen Texte	seit Januar 07	Austausch von Erfahrungen i. Kollegium; Austausch Material
Projekt „Tag des Buches“	Zugang zur Literatur anbahnen; Erweiterung der Schulaktivitäten im Zusammenhang mit Literatur; Öffnung der Schule nach außen;	Aktivitäten in den Klassen und Projekten; Beschäftigung mit Kinderbuchautor; Akzeptanz der Autorenlesung	erstmalig 2.Hj. 06/07	
Prüfraster	Erstellen v. Hilfen f. individuelle Übungen	für alle zugängige Materialsammlung	2. Hj. 06/07 Bestandsaufnahme 1. Hj. 07/08 Beginn d. Materialsammlung	Fortbildung z. Förderplänen, Lesekompetenz u. Schriftspracherwerb; Literatur z. Thema

---

## 7.7.2 LESEKONZEPT

---

Basierend auf den Leistungsvereinbarungen zum Strategischen Ziel Nr. 1 zwischen dem Leiter des Staatlichen Schulamtes Offenbach und der Leiterin der Konrad – Adenauer – Schule, sowie den Empfehlungen zur Entwicklung eines Lesekonzeptes und den Leitfragen zur Bestandsaufnahme hat die Steuergruppe „Lesekompetenz“ folgende Vorlage erarbeitet:

### **Bestandsaufnahme:**

#### **Unterricht:**

**Deutsch** wird an der KAS in der Regel nicht als Fachunterricht sondern durch die Klassenlehrkraft erteilt, die auch weitere Fächer, in denen viel mit Texten gearbeitet wird, unterrichtet. Durch den engeren Kontakt mit den Kindern, so auch durch Buchvorstellungen der Schüler im Unterricht, erfährt sie deren **individuelle Leseinteressen**. Durch **projektorientiertes Arbeiten**, insbesondere im Deutsch – und Sachunterricht, wird Lesen in die tägliche Unterrichtsarbeit integriert. Die Nutzung von Sachbüchern sowie das Lesen einer Klassenlektüre ab dem 2. Schuljahr unterstützen den Umgang mit Texten in ihrer unterschiedlichen Form.

#### **Fach-, Klassen- und Gesamtkonferenz:**

Als **Diagnoseinstrument** zur Feststellung der Lesefertigkeit wird bisher die Würzburger Leise-Lese-Probe eingesetzt. Mit dem Kulturmobil und durch schulinterne Referenten nahm das Kollegium regelmäßig an **Fortbildungsmaßnahmen** zum Bereich Lesen und Schriftspracherwerb teil. Ein schuleigenes Modul zur Unterstützung des **Anfangsunterrichtes** wird zurzeit von der Steuergruppe erstellt. Dazu zählt u.a. eine Empfehlung zur Fibelauswahl.

#### **Elternarbeit:**

Die Eltern werden in persönlichen Gesprächen und durch die diagnostischen Verfahren über den Lernstand ihres Kindes im Lese-Lernprozess informiert.

#### **Ausstattung der Schule/Medien:**

Durch die **Schulbücherei** wird den Kindern der Zugang zu alters- und zeitgemäßem Lesestoff ermöglicht. Die Bücherei wird in 2 Pausen als Leseraum geöffnet.

Die Schule verfügt über **Ganzschriften** für die 2. – 4. Jahrgangsstufe. Die Computer in den Klassenräumen sind mit der „Lernwerkstatt“ mit einer **Software** ausgestattet, die zum Lesen anhält. Für den Anfangsunterricht besitzt die Schule differenzierendes Material wie Lese-Setzkästen, Lese-Puzzles und Lese-Hefte.

#### **Lesekultur an der Schule:**

Durch den Einsatz von **Leseomis und Leseopis** wird Lesen als besondere Kommunikationsform hervorgehoben, der Umgang mit Literatur in besonderer Weise angeregt und die Lesefertigkeit trainiert. Zudem werden Kinder als Autoren durch vielfältige klasseninterne Veröffentlichungen ihrer Texte in den Unterricht einbezogen. Die seit Jahren herausgegebene Schulzeitung ist ein Beitrag zum Lesen und Schreiben.

#### **Ziele:**

Durch vielfältigen Umgang mit unterschiedlichen Texten sollen die Schüler/-innen unserer Schule

- im Leselernprozess geschult und unterstützt
- in der Lesefertigkeit trainiert
- im Leseverständnis gefördert
- in der Lesemotivation gestärkt
- im Umgang mit Sachtexten trainiert
- im Zugang zur Literatur gefördert werden

Mittelfristig besteht das Ziel, die **Konrad–Adenauer–Schule** zu **einer lesenden Schule** zu entwickeln.

**Methoden:**

Die Steuergruppe „Lesekompetenz“ empfiehlt zur Erreichung der gesetzten Ziele folgende Vorgehensweisen:

**Vorklasse und Vorlaufkurs:**

- Wimmelbilderbücher
- Stempelsets
- Bilderbücher

**Anfangsunterricht:**

- Handzeichen im Anfangsunterricht (erste Wochen)
- Differenzierte Lesetexte
- Führen von Leseprotokollen (z.B. Bücherwurm – Plakat, Lese-Urkunden)
- Unterrichtsmaterialien zur Diagnose, insbesondere zum verstehenden Lesen
- Vorlesen in der Frühstückspause
- Öffnung der Bücherei auch für das 1. Schuljahr
- Leseführerschein als Anreiz für die Erstklässler
- Zur Einschulung Geschenk mit Bibliotheksgutschein und Logo

**Unterricht:**

- Differenzierte Lesetexte auch für Kl. 2
- Sachtexte zu den einzelnen Sachunterrichtsthemen
- Pool für erprobte Unterrichtsprojekte speziell zum Thema „Lesen“, „Literatur“
- Einrichtung einer Schreibwerkstatt mit unterschiedlichen Schreibmaterialien: Federn, Stempelkissen, Schreibmaschine, Computer mit Drucker, Druckkästen
- Vorlesen in der Frühstückspause
- Klassenbibliothek mit Büchern der Schüler/-innen = Einbindung der Leseinteressen
- Buchempfehlungen von Schülern für Schüler (Lieblingsbuchvorstellungen)
- Beteiligung an Schreibwettbewerben wie Tessalino und Tessalina
- Führen eines Lese-Tagebuches (auch als Diagnose-Instrument)

**Elternarbeit:**

- Gestaltung eines themenbezogenen Elternabends
- Top-Tipps (Material für den Elternabend)
- Führen eines Leseprotokolls für Lesezeit zuhause
- Bedeutung des Lesens (Leser sind die besseren Lerner) bewusst machen
- Buchausstellung mit Bestellmöglichkeit

**Ausstattung der Schule:**

- Veröffentlichungsmöglichkeiten von Schülertexten
- Anschaffung von Wimmelbilder-Bücher
- Ganzschrift ab Jahrgangsstufe 2. (verbindlich)
- Antolin

**Lesekultur an der Schule:**

- Durchführung eines „Tag des Buches“
- Freie Lesezeiten mit Vorlesen in Patenklassen, Nachbarklassen, jahrgangintern bzw. jahrgangsübergreifend
- Erweiterte Öffnungszeiten der Schülerbücherei
- Sommerleseclub: über die Ferien drei Bücher lesen – Würdigung durch Urkunde o.ä.
- Vorlesewettbewerb klassenintern/jahrgangintern
- Event: ein Schwerpunktthema in der Bücherei, dazu Fragen zum Text, zum Autor (vierteljährig/halbjährlich)
- Vorleserunden in der Bücherei, mit Eltern, externen Persönlichkeiten, Schülern
- Ausleihausweis für KAS-Bibliothek mit Logo, mit Belohnung (Urkunde etc.) bei häufiger Benutzung
- Klassen stellen anderen ihr bearbeitetes Buch (Ganzschrift) vor – laden andere Klassen dazu ein

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:**

- KiTa Lust am Lesen vermitteln: durch Vorlesen, ggf. auch durch unsere Schüler
- Engere Zusammenarbeit mit den hiesigen Bibliotheken
- Museen besuchen: Museum der Kommunikation in Frankfurt; Klingspormuseum in Offenbach; Stadtbibliothek Aschaffenburg
- Bücherkisten durch die Offenbacher Stadtbibliothek; Ausleihe von Klassensätzen zu Themenschwerpunkten
- Zusammenarbeit mit den Buchhandlungen für Ausstellung,
- Autorenlesung, u.U. auch in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen
- Imageträger, der fürs Lesen wirbt: z.B. Einhard als Schreiber gesponsert von z.B. Lions-Club, Sparkasse, Buchhandlungen

### **Indikatoren:**

- Verringerung der Anzahl der Kinder mit Leseproblemen beim Diagnoseverfahren im 2. Schuljahr
- Steigerung der Punktezahl bei den Orientierungsarbeiten im 3. Schuljahr im Fach Deutsch, hier vor allem im Bereich des sinnverstehenden Lesens
- Anstieg der Nutzerzahlen der Schulbücherei
- Erweiterung der Schulaktivitäten im Zusammenhang mit Literatur:
- Öffnung der Schule für Ideen von außen
- Öffnung der Schule für Aktivitäten nach außen

Stand: Januar 2007

Steuergruppe Lesekompetenz

---

### **7.7.3 KRITERIEN FÜR FIBELN**

---

- Werden Wörter mit einem Bedeutungszusammenhang aus der Umwelt der Kinder verwendet?
- Werden lautgetreue Wörter lange genug eingeübt, bevor Wörter mit anderer Schreibweise verwendet werden?
- Gibt es zum jeweils eingeführten Buchstaben gezielter Bildinformationen?
- Enthält das dazu gehörende Arbeitsheft Anleitungen, die die Schüler/innen zur Selbsttätigkeit anhalten?
- Wie ist die Abfolge der Buchstabeneinführung – wird die Ähnlichkeitshemmung berücksichtigt?
- Wie ist die Farbgebung des Hintergrundes? (Berücksichtigung von Wahrnehmungsstörungen)
- Wie ist die Gestaltung der Buchseite? (Berücksichtigung von Wahrnehmungsstörungen)